

Konfliktlösungsprozess | Modifiziert nach Kiesel & Ulsamer, 2000

Interkulturelle Konflikte können nur in einem Kommunikationsprozess gelöst werden. Innerhalb dieses Prozesses erscheint es sinnvoll, auf kulturspezifische Aspekte der Kommunikation (Kiesel & Ulsamer, 2000) zu achten. Anredeformen und Begrüßung, aber auch Sprachstil, Gesprächsregeln und -techniken, Tabus, Zeitempfinden oder vorgesehene Verläufe, können verschieden sein und bei (unabsichtlicher) Missachtung als Kränkung verstanden werden.

Im Rahmen des Prozesses ist ein jeweils angepasstes, aber strukturiertes, Vorgehen sinnvoll. Es fasst wichtige Fragen und Reflexionsanreize (vgl. Kiesel & Ulsamer, 2000) zusammen, die nacheinander beantwortet werden können und zeigt auf, wo mögliche Lösungsansätze sind.



Kiesel, M. & Ulsamer, R. (2000): Interkulturelle Kompetenz für Wirtschaftsstudierende. In: Pepels, W.: Studien-Manual Wirtschaft. Berlin: Cornelsen: 56 – 60